



So funktionieren ERFA-Kreis-Treffen bei den Bäckern. Sie ermöglichen Blicke hinter die Kulissen und konstruktive Kritik.

ERFA-Kreise für Steinmetzen:

Gemeinsam stark

Ann-Katrin Haußmann ■ ERFA-Kreise sind Zusammenschlüsse von Unternehmern einer Branche, die nicht in Konkurrenz zueinander stehen. Die Teilnehmer profitieren von Analysen, gegenseitigen Besuchen und Beratungen.

Wie machen es eigentlich die Anderen? Welche Methoden haben sich in der Praxis bewährt? Wo habe ich noch Reserven? Wie führe ich das Personal? Wie kalkuliere ich Aufträge? Wie setze ich Marketing ein?

Diese und ähnliche Fragen stellen sich Unternehmer immer wieder. Häufig suchen sie vergeblich nach Partnern, die kompetent antworten können. Gleich mehrere Partner finden die Mitglieder so genannter Erfahrungsaustauschkreise, kurz ERFA-Kreise. Bei moderierten Treffen tauschen Unternehmer einer Branche, die

aber keine direkten Konkurrenten sind, ihre Erfahrungen aus – formell und informell. Dabei werden Unternehmenszahlen verglichen, gemeinsame Themen in Workshops erörtert und reihum die Betriebe der Mitglieder besucht und bewertet.

■ Wie ERFA-Kreise funktionieren

Inhaltliche und formale Rahmenbedingungen sorgen dafür, dass ein ERFA-Kreis »lebt« und sich dynamisch weiter entwickelt. In jedem Kreis sind ca. zehn bis zwölf gleichartige Unternehmen organisiert, allesamt regionale Anbieter. Sie soll-

Kurzinfo:

Dipl. Wi.-Ing. Egid Egerer

Die ERFA-Kreise für das Steinmetz- und Bildhauerhandwerk werden von Dipl. Wirtschaftsingenieur Egid Egerer geleitet und moderiert.

Egid Egerer war zehn Jahre lang in der Handwerkskammer Rheinhessen (Mainz) als Betriebsberater tätig. Im Rahmen dieser Tätigkeit lernte er die spezifischen Probleme des Handwerks kennen. Im BBZ Mainz-Hechtsheim führte er Meisterkurse und im Auftrag der HWK Mainz Unternehmensführungsseminare für Steinmetzen durch. Es hat erfolgreiche Konzepte zur Lösung von unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Problemen entwickelt und gemeinsam mit den Unternehmen umgesetzt.

Später hat sich Egerer als Unternehmensberater selbstständig gemacht. Er ist heute auf Grund seiner soliden Kenntnisse und langjährigen Erfahrungen als Experte für kleine und mittelständische Handwerksbetriebe anerkannt.

ten nicht in Konkurrenz zueinander stehen; räumliche Distanz zwischen den einzelnen Mitgliedern ist daher unabdingbar. Jedes Unternehmen muss dazu bereit sein, den anderen intensive Einblicke in seine Betriebsführung zu gewähren. Die Gruppe entwickelt dann zusammen und mit Hilfe des Moderators eine eigene Dynamik. Das gemeinsame Ziel ist ganz einfach: besser zu werden.

Häufig entstehen Freundschaften. Auf informeller Ebene werden immer mehr Erfahrungen ausgetauscht, auch spontan, also außerhalb der Treffen. Diese stellen für die beteiligten Meister und ihre Frauen auch eine Unterbrechung der Berufs-Routine dar; sie sind für viele ein hochwillkommener Tapetenwechsel.

Von Fachleuten wird der Nutzen einer Teilnahme an einem ERFA-Kreis höher bewertet als der einer kurzen Konsultation durch einen Unternehmensberater. Wenn man so will, ist die Teilnahme an einem ERFA-Kreis für den einzelnen Betrieb fast so wie ein Coaching, also eine Begleitberatung. Die Kosten von ca. 70 bis 80 € pro Monat stehen in einem günstigen Verhältnis zum Nutzen, da Begleitberatungen in der Regel 400 bis 600 € pro Monat kosten.

ERFA-Kreise für Steinmetzen – BIV-Mitglieder bekommen es billiger!

Für Steinmetzen gibt es bisher keine ERFA-Kreise, aber in anderen Handwerksbereichen haben sie sich schon bewährt. Ein Beispiel sind die Bäcker. In diesem Gewerk existieren ERFA-Kreise schon seit mehr als zehn Jahren, Tendenz steigend. Einige der Kreise werden von Unternehmensberater Dipl. Wi.-Ing. Egid Egerer, Geschäftsführer und Gesellschafter der KMU TeamConsult GmbH, moderiert. Das Unternehmen bietet nun auch ERFA-Kreise für Steinmetzen an. Zunächst sollen zwei bis drei Kreise gegründet werden; es gibt schon einige Interessenten! Als erstes steht dann ein so genannter Kennzahlenworkshop auf dem Programm, im Zuge dessen für jedes Mitglied eine Betriebsanalyse durchgeführt wird. Nach der Auswertung werden die Kennzahlen verglichen und besprochen. Beim ersten Treffen steht natürlich das gegenseitige Kennenlernen im Vordergrund. Dies wird durch ein Rahmenprogramm erleichtert. Die Spitze der Bundesinnung unterstützt diese Idee. ERFA-Kreise werden für sinnvoll erachtet. BIV-Mitglieder erhalten 25 % Rabatt. <

Kontakt: KMU TeamConsult GmbH,
Büro Wiesbaden,
Tel.: 06 11 / 3 60 82 33,
Fax: 06 11 / 3 60 58 75,
E-Mail: info@kmu-teamconsult.de

Gewinn und Verlustrechnung			
2004	ERFA-Kreis	A I	
		Müller	Maier
Umsatzerlöse			
Bearbeiten		420.000	68,2%
Grabmalarbeiten		100.000	16,2%
Restaurierung		40.000	6,5%
Sonstige Arbeiten		10.000	1,6%
Handel		25.000	4,1%
1 Summe		585.000	527.000
2 +/- Verminderung / Vermehrung halbfertiger Arb.		12.000	4.000
3 + andere aktivierbare Eigenleistungen		6.500	0
4 + sonstige betriebliche Erträge		2.000	0
5 = Betriebsleistung		615.500	527.000
6 J. Fremdleistungen		50.000	8,1%
7 = Eigene Betriebsleistung		565.500	487.000
8 J. Materialeinsatz		140.000	24,7%
9 J. Handwerkseneinsatz		20.000	3,2%
10 = Rohgewinn I (Wertschöpfung)		455.500	373.000
11 J. Personalkosten für gewerbliches Personal		170.000	27,8%
12 J. Personalkosten für kaufmännisches Personal		40.000	6,5%
13 = Summe		210.000	34,1%
14 J. Sonstige Aufwendungen:			
15 Miete / Pacht			0,6%
16 Strom, Gas, Wasser, Öl	3.400	0,6%	
17 Reinigung, allg. Raumkosten	1.000	0,2%	
18 Beiträge, Gebühren, Versicherung	800	0,1%	
19 Kfz - Kosten	2.400	0,4%	
20 Werbung		0,0%	
21 Reisekosten	5.800	0,9%	
22 Kosten der Warenabgabe	5.400	0,9%	
23 Aufwand für Gewährleistung	3.500	0,6%	
24 Instandhaltung	4.500	0,7%	
25 Leasing für Einrichtungen und Maschinen	1.200	0,2%	
26 Porto, Telefon	2.300	0,4%	
27 Büromaterial und Zeitschriften	1.854	0,3%	
28 Rechts- und Beratungskosten	5.200	0,9%	
29 Buchhaltung	2.100	0,4%	
30 Entsorgung	1.800	0,3%	
31 Werkzeuge, Kleingeräte	3.200	0,5%	
32 Hilfs- und Betriebsstoffe	2.000	0,3%	
33 Leasingkosten	1.900	0,3%	
34 Mieten für Einrichtungen	800	0,1%	
35 Haus- und Grundstücksaufwand	1.843	0,3%	
36 Gewerbesteuer	3.500	0,6%	
37 Körperschaftsteuer			
38 Sonstige Kosten	4.222	0,7%	
39 = Summe	50.529		
40 = Cash flow II	194.971		
41 J. Zinsen	35.000		
42 = Cash flow I	159.971		
43 J. Abschreibungen (AfA)	70.000		
44 = Ergebnis des gewöhnlichen Geschäftsbetriebs	89.971		
45 +/- außergewöhnliche Erträge/Aufwendungen	-5.000		
46 J. Steuern vom Einkommen und Ertrag	2.000		
47 = Gewinn vor Steuer	82.971		
48 J. kalkulatorische Kosten	84.000		

Mit diesem Fragebogen werden Unternehmen beim Besuch durch die ERFA-Kreis-Mitarbeiter beurteilt.

Auszug aus einer vergleichenden Unternehmensanalyse.

Betrieb:			
Abteilung	Kriterium	+ / -	Stichworten
Bewertung und Anregungen in			
Kommentar (Anregung)			
Seite 1 Datum:			
Werkstatt	Maschinen und Einrichtungen		
	Personal		
	Werkzeuge/Kleingeräte		
	Auftragsdurchlauf		
	Sonstiges		
Lager	Übersicht / Anordnung		
	Räumangebot / Anordnung		
	Lageeinstellung		
	Umfang		
	Sonstiges		
Ausstellung	Sortiment		
	Räumangebot		
	Übersicht		
	Sonstiges		
Nebenräume			

Kurzinfo:

Erfahrungsaustausch-Kreis (ERFA-Kreis)

Zehn bis zwölf Betriebe aus einer Branche (untereinander ähnlich, keine Wettbewerber) treffen sich regelmäßig zwei mal zwei Tage im Jahr

1. Halbjahrestreffen

1.Tag: Kennzahlenworkshop
Basis: Jeder Betrieb wird vom Veranstalter analysiert (Analyse, Austausch und Bewertung von Umsatz und Kosten)
Informeller Erfahrungsaustausch
2. Tag: Bearbeitung eines Themenschwerpunkt A (Workshop)

2. Halbjahrestreffen

1.Tag: Themenschwerpunkt B (Workshop)
2. Tag: Betriebsbesichtigung, Gesprächsrunde über die Besichtigung, Erlebnispro-

gramm (Besichtigungen, Stadtführung, etc.)
Informeller Erfahrungsaustausch

Grundlagen der Treffen:

- Jeder Mitgliedbetrieb wird analysiert (Umsatz-, und Kostenstruktur, Kennzahlen, Zeitreihe)
- In den Workshops werden Themenschwerpunkte bearbeitet (Einkauf, Werbung, Marketing, Kostenrechnung, Controlling, Investition und Finanzierung, Arbeitsrecht, Steuern, Leistungslohn)
- Gelegentliche Auslandsreisen, um die Entwicklung in anderen Ländern kennen zu lernen